

ZWISCHENWELT

LITERATUR · WIDERSTAND · EXIL

20. Jg. Nr. 4 März 2004

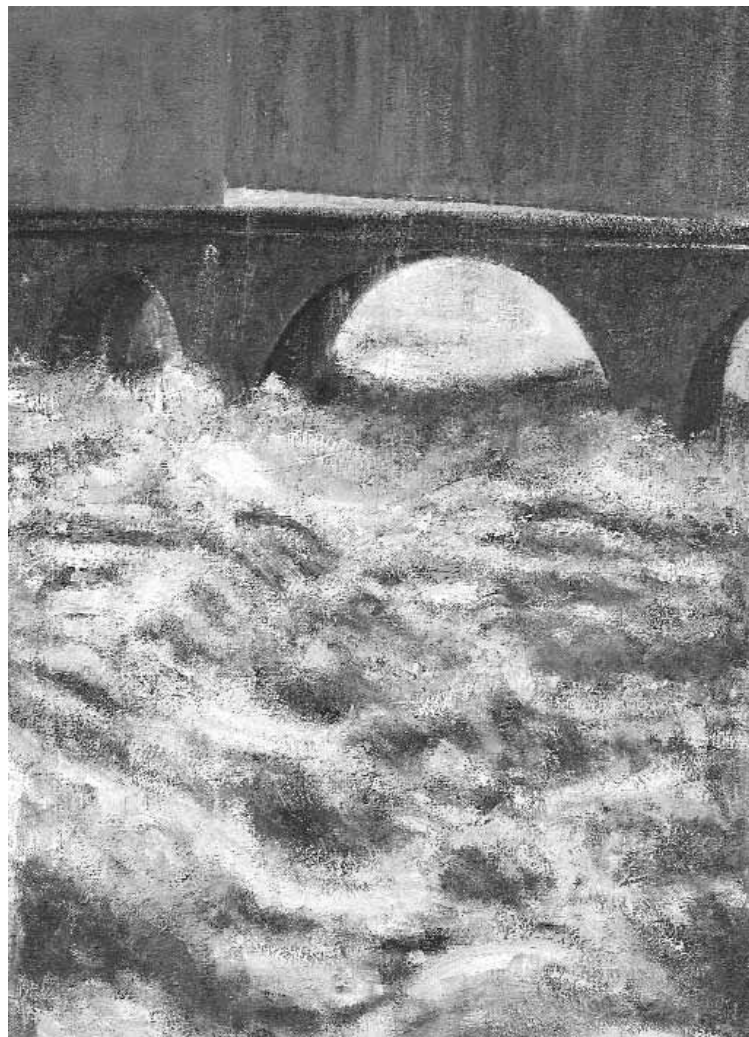
Michael Guttenbrunner / Tuvia Rübner
Erwin Chvojka / Judith Markus
Manfred Oberlechner / Peter Pirker
Karin Wagner / Bernhard Kusche
Hermann Ullrich / Andrea Lauritsch

Nicht fürs Süße,
nur fürs Scharfe
und fürs Bittre bin ich da;
schlag, ihr Leute,
nicht die Harfe,
spiel die Ziehharmonika.
Theodor Kramer

€ 8,70

SFr 14,-

Robert Schindel / Rosemarie Schulak
Daniela Strigl / Arnold Klaffenböck
Margit Bartfeld-Feller / Karl Wimmeler
Thierry Elsen / Ingrid Runggaldier
Christiana Puschak / O. P. Zier



Wir schaffen das schon

Inhalt

	3	Editorial
<i>Tuvia Rübner</i>	4	Gedichte
<i>Andrea Lauritsch</i>	6	Zum geistigen Erbe von Armin A. Wallas
<i>Michael Guttenbrunner</i>	7	Im Machtgehege
	9	Theodor Kramer Preis 2004 für Michael Guttenbrunner
<i>Bernhard Kuschey</i>	10	Österreichische Wehrmachtssoldaten und Deserteure
<i>Peter Pirker</i>	12	Schöne Zeiten, harte Zeiten. Recherchen über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus
<i>Robert Schindel</i>	20	Thomas oder die Furcht vor den Juden
<i>Erwin Chovjka</i>	22	Zerfranste Erinnerungen
	30	„Einer bezeugt es“ – ein Fest für Erwin Chovjka
<i>Manfred Oberlechner</i>	31	Cilli Wang in den Niederlanden
<i>Judith Markus</i>	39	Wir schaffen das schon. Eine Flüchtlingsgeschichte
		Orpheus in der Zwischenwelt
<i>Karin Wagner</i>	47	Eric Zeisl – Komponist der Alten und Neuen Welt
	50	Musik des Aufbruchs: Hans Gál und Egon Wellesz Ausstellung im Jüdischen Museum Wien
<i>Hermann Ullrich</i>	51	Rückschau auf die Camp-Revue „What a Life!“
		Berichte, Rezensionen
<i>Konstantin Kaiser</i>	53	Briefe in den Himmel
<i>Konstantin Kaiser</i>	54	Zum Jahresabschluß 2003 der „Zwischenwelt“
	54	Kolloquium „Das Subjekt des Erinnerns“ – Einladung
<i>Manfred Wieninger</i>	54	Widerstand und Verfolgung in Wiener Neustadt
<i>Karl Wimpler</i>	55	Petro Rychlo, Czernowitz
<i>Margit Bartfeld-Feller</i>	57	Ein Akkord in tiefer Herz
<i>Helmut Kusdat</i>	58	Gedenktafel für Erwin Chargaff in Czernowitz
<i>Daniela Strigl</i>	59	Alexander Lernet-Holenia in Dortmund
	59	<i>Berichtigungen</i>
<i>Helmut Kusdat</i>	60	E. Silbermann: Rose Ausländer
<i>Jana Mikota</i>	60	L. Goldberg: Briefe von einer imaginären Reise
<i>Arnold Klaffenböck</i>	61	H. Wenzel-Orf/W. Kirsten: Der Berg über der Stadt
<i>Ingrid Runggaldier</i>	64	C. Gatterer: Schöne Welt, böse Leut
<i>Rosemarie Schulak</i>	64	R. Leonhard: Das Traumbuch des Exils
<i>Markus Vorzellner</i>	64	Richard Wagner gepfändet. Dokumentation
<i>Thierry Elsen</i>	66	D. Ganzfried: Die Holocaust-Travestie. Hg. v. S. Hefti
<i>Agnes Broessler</i>	66	H. Berger u.a., Otto Leichter. Briefe ohne Antwort
<i>Christiana Puschak</i>	67	H. Helwig: Das Leben der Paula Ludwig
<i>Primus-Heinz Kucher</i>	67	E. Schobel: Albert Drach. Ein wütender Weiser
<i>O. P. Zier</i>	68	G. Kerschbaumer: Stefan Zweig
	69	<i>Buchzugänge, Zeitschriften</i>
		Stellungnahmen
<i>Stephan Gründdorfer</i>	71	Die Moskauer Deklaration
<i>Primus-Heinz Kucher</i>	71	... um Klarheit ...
	72	<i>Veranstaltungen</i>
	72	<i>Verstreutes</i>

ZWISCHENWELT Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands

Vormals „Mit der Ziehharmonika“

ISSN 1606-4321

Redaktion: A-1020 Wien, Engerthstraße
204/14, Tel. (+43 1 bzw. 01) 729 80 12

Fax: 729 75 04, eMail: tkg@telering.at

Produktion, Verwaltung: Tel. 720 83 84

eMail: tkg@aon.at

<http://www.sbg.ac.at/ger/kmueller/>

[theodor_kramer_gesellschaft.htm](http://www.sbg.ac.at/ger/kmueller/theodor_kramer_gesellschaft.htm)

Erscheint vierteljährlich. **Herausgeber:** Siglinde Bolbecher, Konstantin Kaiser. **Redaktion:** Evelyn Adunka (E.A.), Bruni Blum, S. Bolbecher (S.B.), K. Kaiser (K.K.), Bernhard Kuschey, Marcus G. Patka, Peter Roessler, Vladimir Vertlib, Sandra Wiesinger-Stock

Jahresabonnement 2004: € 24,- (Österreich)
€ 28,-/SFR 43,-/USD 33,- (außerhalb Österr.)

Konto: Theodor Kramer Gesellschaft: Bank Austria Nr. 671 074 805, IBAN = AT26 1200 0006 7107 4805 / BIC = BKAUATWW
Abonnements und Mitgliedsbeiträge für die TKG in Deutschland bitte auf das Konto: **Erika Achberger – Theodor Kramer Gesellschaft, Sparkasse Heidelberg, Bankleitzahl 672 500 20, Konto Nr. 30 72550.** In der Schweiz: **Postfinance Nr. 90-772365-6.**

Gestaltung und Produktion: Uschi Lichtenegger. Umschlaggestaltung: Astrid d'Auzers. Druck: Rema Print, 1160 Wien. Drucklegung gefördert durch die Stadt Wien – Kultur, das Land Niederösterreich, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und die Sektion für Kunstangelegenheiten des Bundeskanzleramtes.

Eigentümer, Verleger: Theodor Kramer Gesellschaft. – Die TKG bemüht sich durch geduldige Arbeit um Verständnis für Literatur und Kultur des Exils und des Widerstands.

Mitglied der Theodor Kramer Gesellschaft kann jede physische und juristische Person im In- und Ausland werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch die Einzahlung des Jahresmitgliedsbeitrages von € 38,-/SFR 59,-/USD 45,- (bzw. mit Förderungsbeitrag € 60,-) auf das Konto der TKG. Im Mitgliedsbeitrag sind das Abonnement **ZW** und der Bezug des gleichnamigen Jahrbuchs eingeschlossen.

Titelbild: Leander Kaiser: Impact and reason (2. Fassung), 2002. Öl auf Leinwand, 220 x 140 cm (Ausschnitt). Information über den Künstler und Essayisten: www.leanderkaiser.com

Editorial

Mit dem vorliegenden Heft beschließen wir den 20. Jahrgang unserer Zeitschrift. Gegründet 1984 unter dem Titel *Mit der Zieharmonika* (**MdZ**; nach dem 1936 erschienenen gleichnamigen Gedichtband Theodor Kramers, dem auch die Zeilen „Nicht fürs Süße, nur fürs Scharfe ...“ auf unserem Umschlagblatt entnommen sind), führt die Zeitschrift seit dem Jahr 2000 den Titel *Zwischenwelt* (**ZW**). Wir werden – wie nach dem 10. und dem 15. Jahrgang – im Laufe des Jahres ein neues Gesamtregister vorlegen und diese Gelegenheit nützen, Bilanz zu ziehen.

Wir haben uns all die Jahre bemüht, nicht nur Aufsatz an Aufsatz und Literatur an Literatur zu reihen. Was uns vorschwebte, Heft für Heft, war immer ein spannungsreiches Geflecht, in dem die verschiedenen Beiträge sich wechselseitig ergänzen und erhellen, ein Unterfangen, bei dem der glückliche Zufall zur Hilfe genommen werden muß. So stellt sich in dieser Nummer Michael Guttenbrunner, dem der *Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil 2004* zugesprochen worden ist, mit Prosa aus seinem großen Zyklus „Im Machtgehege“ (demnächst kommt der achte Band heraus) vor, und wir finden dazu Aufsätze von Bernhard Kushey über die NS-Militärjustiz – der Guttenbrunner beinahe zum Opfer gefallen wäre – und von Peter Pirker über Nationalsozialismus und Widerstand in Kärnten, wo Guttenbrunner geboren wurde. Auch Manfred Oberlechners Recherche über die Verwandlungskünstlerin Cilli Wang und Judith Markus' Flüchtlingsgeschichte aus den Niederlanden sind aufeinander bezogen. (Es gibt noch andere, von uns mitgedachte Querverbindungen, auch so manche verdeckte Polemik.)

Zwischenwelt bietet regelmäßig einer literarischen Gattung ein Forum, die in anderen Literaturzeitschriften kaum gepflegt wird: den Erinnerungen und Erzählungen der Verfolgten. Ohne Zweifel ist das Vorhandensein einer Publikationsmöglichkeit auch eine Anregung zum Schreiben.

An dem germanistischen Institut einer österreichischen Universität kursiert angeblich das geflügelte Wort von der „Gedenk-literatur“. Angespielt wird damit auf Wortbildungen wie „Gedenkjahr“, auf den ganzen Komplex des Aufrührens der NS-Periode, des Gedenkens an die Opfer der NS-Verbrechen, des Mahnens vor einer Wiederkehr des Geschehenen. „Ge-

denkliteratur“ mag, wenn wir die Botschaft richtig verstehen, für die politische Aufklärung passen, nicht für die Literaturwissenschaft. So werden Barrieren errichtet, Dinge abgehakt.

Es ist klar, daß hier noch viele Auseinandersetzungen bevorstehen. Für uns ist, mit Imre Kertész zu sprechen, die Shoah als „ein Trauma der europäischen Zivilisation“ und „universales Erlebnis“ ein Ausgangspunkt, also etwas, das uns bewegt und vorantreibt und nicht etwas, das wir endlich zu bewältigen haben.

Die beiden nächsten Hefte, Nr. 1 und 2/2004, werden sich, einer Anregung Vladimir Vertlib's folgend, schwerpunktmäßig mit dem Schreiben von Autorinnen und Autoren nichtdeutscher Muttersprache in deutscher Sprache beschäftigen, *Verborgte Sprache* (so der Titel eines Essays von Anna Kim) I. und II. Die Schwerpunkte von Nr. 3 und 4 sollen an Vortragsabende der *Wiener Akademie des Exils* anknüpfen; Klaus Voigt ist der Herausgeber eines Hefts über *Exil in Italien*, dem ein Heft über *Antisemitismus, Irrationalismus – aus der Perspektive des Exils und heutiger Sicht* (Arbeitstitel) folgen soll. Die *Wiener Akademie des Exils* ist eine Vortragsreihe der 2002 gegründeten *Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung* und der von der Stadt Wien initiierten *Wiener Vorlesungen in Zusammenarbeit mit dem Arnold Schönberg Center*.

In all diesen Heften werden sich wie bisher nicht ausschließlich Beiträge zum Schwerpunktthema finden, insbesondere bleiben *Orpheus in der Zwischenwelt* und der Berichts- und Rezensionsteil davon unberührt. Publikationen zu anderen Themen sind daher in **ZW** nicht blockiert. Auch wünschen wir uns noch zusätzliche Beiträge, Anregungen und Vorschläge zu den Schwerpunktthemen.

Nach 20 Jahren geziemt es zu danken: den Mitgliedern der Redaktion der **ZW**, die uns mit einem nicht abreißenden Strom von Einfällen, Vorschlägen und natürlich auch Beiträgen versorgen, allen denen, die für **ZW** schreiben und geschrieben haben, der Theodor Kramer Gesellschaft, ohne die die Zeitschrift nicht existieren könnte, den Leserinnen und Lesern, den an der graphischen und technischen Fertigstellung Beteiligten. Beim *Zwischenwelt*-Fest, heuer am 19. September, haben wir Anlaß zum Feiern.

Theodor Kramer Solange der Atem uns trägt. Gedichte

104 Seiten, 12 x 20 cm, Ebr., Euro 12,90 / SFr 20,40. ISBN 3-901602-19-4

Sechs ausgewiesene Kramer-Experten, Erwin Chvojka, Erich Hackl, Siglinde B. Konstantin Kaiser, Primus-Heinz Kucher, Daniela Strigl, nennen in „So lan-“ jeweils die zwölf besten Gedichte Theodor Kramers und skizzieren in einer Motive und ihren persönlichen Bezug zu Kramer.

„Solange der Atem uns trägt“ eine Auswahl von bekannten und charakteristischen Gedichten Theodor Kramers, sowohl zum ersten Kennenlernen Kramers als auch zum Vergleich der Experten.

Erhältlich seit Mitte Februar 2004 im Buchhandel oder direkt beim

VERLAG DER THEODOR KRAMER GESELLSCHAFT

A-1020 Wien, Engerthstraße 204/14, Tel. +43 1 7208384; Fax 7208504, eMail:

